

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 27 (1901)  
**Heft:** 39  
  
**Artikel:** Times is money  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-437198>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

### Eine Tartarennachricht aus dem Zürcher Rathhause.

Vorige Woche lief hier das unglaubliche Gerücht um, Stadtpräsident Pestalozzi habe den Oberst Bühler zu seinem Bußenfreund erwählt. Die Bestätigung dieser Wahl bleibt abzuwarten.

### Ein böser Traum.

Sonst sagt man wohl, die Träume, die kommen in der Nacht, zerfließen rasch, wie Schäume zu nichts, wenn man erwacht. Doch kann es auch passieren, daß nicht zerfließt wie Schaum, Was Einer geht vollführen, wenn ihn beschleicht ein Traum. Einst träumte Einem, Diebe bedrohn sein Leben sehr, Er hob die Faust zum Giebe, sie fauste nieder schwer. An seiner Seite ruhte sein Weib in süßem Schlaf; Wie fuhr sie auf, die Gute, als er so hart sie traf. Sie schrie mit weher Stimme: „Du Raib, Du wilder Reu, Was schlägst Du mir im Grimme das Nasenbein entzwei!“ Wach, will er sie belehren, daß Traum es war, mehr nicht; Sie aber will nicht hören und heult: „Steh auf! mach Licht!“ Nun bei der Kerze Scheine wird ihm die Sache klar: Ihr Näschen, sonst so feine, hoch aufgeschwollen war. Den Arzt muß er beschicken, noch eh' der Tag wird hell, Zu pflastern und zu flicken die böse Nase schnell. Was ich Euch da berichte, dem Thatbestand entspricht; Passiert ist die Geschichte, erfundner Scherz ist's nicht.

### Jagdglück.

Fridli: Gäh! du öppis troffst uf der Gämssjagd?  
Chäp: Fryli, fryli, für Jeger han-i troffä im Voraue, vier händ giasset und eine häd mit der Jumpsfere tanzet.

Meist in religiösem Streit kämpft man mit verpönten Waffen:  
Orthodoxenhaftigkeit hat mit Glauben nichts zu schaffen.

### Eine alte Geschichte.

Erst weist er gern in Wadenau, im Parterre, erste Reihe,  
Im Alter ging's nach Gnadenau, daß Gott sein Derg er weise.  
Wenn man halt nicht mehr sündigen kann, fängt man ein neues Leben an.

Gebt mir noch eine Maß zum Mißerungsgrund, denn heute seht  
es etwas ab!

### Corso-Theater Zürich.

Ab Montag, 16. September

E. Verando, Tauben-Dresseuse  
The Rag Pickers als Maler  
und Lumpensammler  
Risa Nordström, Soubrette  
5 Marinkos, Serbisches Quintett  
Ariel & Loubé, Excentriques Cyclistes  
Morcaschani Creole, Bariton

Dienstag, den 1. Oktober  
Vollständig neues Programm.  
22 erste Künstler.  
(Sonntag 2 Vorstellungen 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> & 8 Uhr)

### Künstlerhaus Zürich.

VIII. Serie (22. September bis 23. Oktober)

Kollektiv-Ausstellung  
von

Schweizer Künstlern  
in Paris:

Breslau Grasset  
Poetzsch Ranft  
Vibert Valloton

Täglich geöffnet 86/4  
Von 10 Uhr vormittags bis 7 Uhr abends.



„Out o'Sight“

Mäuse- und Rattenfallen.  
Weltbekannt! Praktisch! Billig! Unbedingter Erfolg!  
(Höchster Verdienst für Wieder-Verkäufer).  
Überall zu haben.

Ed. Schwarz, Generalvertreter, Basel, Grellingerstrasse 78

# Central-Heizungen

Bad- u. Wascheinrichtungen 30/72  
Gebr. LINCKE, ZÜRICH.

### Times is money.

Können Sie mir auf ein Schaltjahr Kleingeld herausgeben?

### Warum?

Nach Regensdorf dahin, dahin (so wirkt die Neugier mit Gewalt)  
Die Leute schaarenweise zieh'n zur neugebauten Zuchtanstalt.

Ich selber wurde mitgezerrt, es hat zu forschen mir beliebt,  
Ob's, wenn ich schuldlos eingesperrt, nicht irgendwo ein Fluchloch giebt.  
Man packt das männliche Geschlecht, obgleich es meistens unbefleht,  
Für das und dieses ungerecht, so wird man endlich abgeficht.

Und wenn ich gar ein Spitzbub wär', (es kann auch Andern möglich sein)  
So int'ressiert mich noch viel mehr: wo geht's hinaus — anstatt hinein!

### Briefkasten der Redaktion.



R. K. i. B. Mit Dank verwendet. —  
J. P. i. Z. Es mag noch angehen. Dank. —  
E. M. i. L. Verworfen und verloren. —  
T. P. i. B. Dank, solche Sachen demonstrieren  
ad oculus mehr als die schönste Predigt.  
Gruß! — Hans. Nicht zu häufig die gleiche  
Figur, auch der Ton muß darauf gestimmt  
sein. Gruß! — F. V. i. R. Warum sich er-  
eifern über Dr. Leyds nutzlosen Protest  
wegen der österreichischen Lieferung von  
Sätteln für die englische Yeomanry in  
Südafrika? Sie könnten doch nachgerade  
wissen, daß die Buren beide abfangen,  
die Yeomanry samt den Sätteln. Gruß.  
Horsa. Bestens verwendet. — Falk. Zur  
rechten Zeit eingedrückt.  
Verschiedenen: Anonymes wird  
nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

### Reithosen, solid und bequem,

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, 1. Etage Zürich.

### Seiden-Fahnen

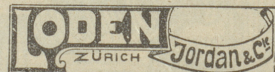
Adolf Grieder & Cie., Zürich

### Fahnen-Seiden

Adolf Grieder & Cie., Luzern

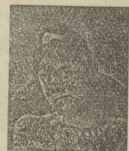
### Falkenstein-Zürich Hotel und Pension

Nächst Stadttheater und Corso  
Tramstation: Stadelhofer Bahnhof  
Schön möblierte Zimmer  
Civile Preise  
Restaurant im Parterre  
Höfl. Empfehlung  
J. Pfenninger-Arber.



— 60 Bahnhofstrasse 60 —  
„Herren-Maass-Geschäft“

### Hct-Modell-Studien



Photographische  
Naturaufnahme,  
weibl., männl. und  
Kindermodelle für  
Maler, Bildhauer.  
Neuestes in Ste-  
reoskopen, Chan-  
sonetten, eleg. und  
chic. Mustersend.  
gegen Einsendg. v.  
3,5 u. 10fl. Für Nicht-  
konv. folgt Betreff. retour.

Kunstverlag Bloch, Wien I,  
Kohlmarkt 8.